

Alle Aktivitäten der KEB Dingolfing-Landau stehen jederzeit auf dem Prüfstand der **Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**. Dazu hat sich die KEB Dingolfing-Landau für die Anwendung des Qualitätsmanagementsystems (QESPlus2017) entschieden, das für Bildungseinrichtungen der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Bayern e.V. (KLE) entwickelt worden ist. Die KEB Dingolfing-Landau lässt sich von einem **prozessorientierten Verständnis von Qualität** leiten.

## I. Qualität auf der Basis unserer Leitideen und Werte – Generelle Ziele

1.1 Die **satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke der KEB Dingolfing-Landau** sind<sup>1</sup>:

- a) Zusammenarbeit der Mitglieder zum Zweck einer sachgerechten Erwachsenenbildung im Landkreis, wobei die Eigenständigkeit der Mitglieder gewahrt bleibt,
- b) Förderung aller kath. Bildungsbestrebungen hinsichtlich des Inhalts, der Methode und der Organisation durch gegenseitigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch,
- c) Erstellung eines den örtlichen Verhältnissen angepassten Bildungsangebots, Gewinnung von Referenten, Herausgabe gemeinsamer Programme sowie öffentliche Werbung für die Veranstaltungen der KEB Dingolfing-Landau und ihrer Mitglieder,
- d) Beschaffung und Verwaltung von öffentlichen und kirchlichen Mitteln, die zur Finanzierung der Bildungsarbeit dienen,
- e) Pflege der Beziehungen zu anderen Trägern der Erwachsenenbildung.

1.2 Die KEB Dingolfing-Landau arbeitet inhaltlich auf der Basis der „**Grundsätze der katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg**“ (vgl. Anlage), die am 05. Juli 2002 auf der Mitgliederversammlung der DiAG Regensburg beschlossen wurden.

1.3 Die KEB Dingolfing-Landau leistet offene Erwachsenenbildung auf der Grundlage des **Bayerischen Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung in Bayern (BayEbFöG)** vom 31. Juli 2018.

1.4 KEB als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum

Gemäß den „Grundsätzen der katholischen Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg“ begreift sich die Geschäftsstelle der KEB Dingolfing-Landau als Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für seine Mitglieder.

Dazu gehören:

- Fortbildung der in der Erwachsenenbildung in Pfarreien & Verbänden tätigen Ehrenamtlichen
- Pflege und Ausbau der Themen- und Referent/innen-Datenbank
- Kompetente Beratung bei der Suche nach Themen und Referent/innen
- Weitergabe von Informationen und Materialien
- Interne Fortbildung der Mitarbeiter/-innen

## II. Das Verständnis von Lehren und Lernen

Das Lehren und Lernen bei den Veranstaltungen der KEB Dingolfing-Landau dient der **Aneignung und Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten**. Es ist orientiert an **christlichen Werten**, insbesondere an einem **christlichen Menschenbild**. Deshalb sind die Angebote **teilnehmerorientiert** und - so weit sinnvoll - auch **handlungsorientiert** ausgerichtet. Auf die **Beteiligung** der Lernenden wird Wert gelegt, damit ein **dialogischer Lehr- und Lernprozess** angeregt werden kann. Bei der Auswahl der Referent/innen wird auf eine entsprechende Eignung geachtet. Qualität in der Erwachsenenbildung heißt **Nachhaltigkeit**. Die Teilnehmenden sollen den größtmöglichen persönlichen „Profit“ aus Veranstaltungen ziehen, der „Lust auf mehr“ macht. Um Nachhaltigkeit zu erzielen, werden verstärkt Kurse und Veranstaltungen im Seminarstil (z.B. Workshops) in das KEB-Programm eingeplant.

<sup>1</sup> aus § 2 der Satzung der KEB Dingolfing-Landau

Datum / Version:	(Freigegeben von:)	Erstellt von:
15.11.19 / 1. Version		Stefan Ramoser
		1/4

### III. Der Qualitätszirkel

Die KEB Dingolfing-Landau lässt sich von einem **prozessorientierten Verständnis von Qualität** leiten. Dementsprechend wird Qualität in der Erwachsenenbildung an unseren Zielen gemessen. Diese sind grundsätzlich hinterfragbar und jederzeit neu bestimmbar.

In diesem Sinne bedeutet Qualität die regelmäßige Überarbeitung und Weiterentwicklung unseres Arbeitsfeldes. Es betrifft alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der KEB, sowohl hinsichtlich der Einrichtung, als auch hinsichtlich der Dienstleistung. Der **Kreislauf** von "Entwickeln → Planen → Durchführen → Evaluieren →..." wird nicht nur bei den angebotenen Veranstaltungen beachtet, sondern **prägt grundsätzlich die Handlungsabläufe** der KEB Dingolfing-Landau. So weit es zur Sicherung der Qualität notwendig ist, werden dabei die entsprechenden Planungsprinzipien, Handlungsanweisungen, Auswertungsergebnisse und Konsequenzen dokumentiert. Darüber wird jährlich eine Managementbewertung erstellt.

Qualität ist die regelmäßige Überarbeitung und Weiterentwicklung unseres Arbeitsfeldes, sowohl im Bereich der Einrichtung als auch bei der Dienstleistung. Durch regelmäßige Beobachtungen (in Form von Gesprächen, Statistiken und Untersuchungen) werden Ist-Stand und Soll-Zustand verglichen und bei Abweichungen nach den Ursachen geforscht.

Der Aspekt Qualitätssicherung/-entwicklung ist regelmäßiger Gesprächsbestandteil bei folgenden Gremien: Dienstgespräche, Vorstandsbesprechungen, Hauptausschusssitzungen, Mitgliederversammlung.

### IV. Das Umfeld und dessen Folgen für die Bildungsarbeit

#### 1.1 Region

Der Landkreis ist ländlich strukturiert und umfasst die beiden Kleinstädte Landau und Dingolfing. Der Landkreis liegt im Herzen von Niederbayern und ist verkehrsmäßig durch die A 92 München-Deggendorf, die B 20 Burghausen-Cham und die Bahnlinie München-Plattling gut erschlossen. Der neue Großflughafen München liegt nur 45 Minuten entfernt. In neueren Studien wird hervorgehoben, dass die Bevölkerung im Landkreis weiter wachsen wird.

#### 1.2 Politisch

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist immer noch durch die Folgen der Landkreisreform in den 70er Jahren geprägt, in der die beiden Landkreise DGF und LAN zusammengelegt wurden. Da die beiden Landkreise und Städte in etwa gleich groß sind, hat sich bis heute kein Zentrum entwickeln können. Landkreisweite Bildungsangebote sind deshalb erschwert umzusetzen. In der Regel müssen Veranstaltungen, in denen alle Landkreisbürger angesprochen werden sollen, in beiden Städten angeboten werden.

#### 1.3 Wirtschaftlich

Der Landkreis profitiert in außergewöhnlicher Weise von der Wirtschaftskraft des BMW-Werkes in Dingolfing, dem weltweit größten Werk der BMW-Gruppe. Eine Vielzahl von Zulieferern und v.a. Handwerkern finden Absatzmöglichkeiten ihrer Produkte und Dienstleistungen. Die Arbeitslosigkeit ist relativ gering, der Verdienst in der Regel gut. Die Landwirtschaft ist aufgrund der guten Böden immer noch bedeutend, wenn auch abnehmend, v.a. die Nebenerwerbsbetriebe. Die geschilderten Umstände haben aber gravierende Folgen für die Bildungsarbeit:

- Durch den Schichtbetrieb der BMW sind Abendveranstaltungen für BMW-Arbeiter oft nicht möglich. Bei Kursen ist durch den wöchentlichen Schichtwechsel (früh/spät) ebenfalls ein Besuch fast unmöglich.
- Die BMW bietet ihrerseits für die Mitarbeiter ein umfangreiches Bildungsangebot an, nicht nur im Bereich der beruflichen Fortbildung, sondern auch im Bereich der Persönlichkeitsbildung.
- Durch die Arbeitsabläufe vor allem im Sommer können viele Landwirte schwer für Bildungsveranstaltungen erreicht werden.

Datum / Version:	(Freigegeben von:)	Erstellt von:
15.11.19 / 1. Version		Stefan Ramoser
		2/4

## 1.4 Kirchlich

Der Landkreis umfasst Pfarreien der Diözesen Regensburg und Passau, wobei der Regensburger Anteil der weitaus größere ist. (ca. 75%). Der Landkreis ist zu annähernd 80% katholisch. Durch die ländliche Struktur gibt es viele kleine Pfarreien, die immer seltener einen eigenen Pfarrer vor Ort haben. Die KEB Dingolfing-Landau sucht den Kontakt mit den drei evangelischen Gemeinden und bemüht sich um gemeinsame Veranstaltungen.

## 1.5. Sozial

Durch die bereits geschilderten wirtschaftlichen Umstände ist die Bevölkerung in der Regel gut situiert. Durch die ländliche Struktur ist die Bevölkerung stark in den örtlichen Vereinen engagiert. Diese Vereine haben eine prägende gesellschaftliche Kraft und betreiben eigene Bildungsarbeit. Es ergeben sich dadurch thematische und terminliche Überschneidungen, die den Bildungsbetrieb beeinträchtigen. Das vernetzte Denken zwischen Vereinen, Pfarreien und Verbänden ist stark ausbaufähig. Formen der Zusammenarbeit sind oft schwer in die Wege zu leiten.

Weiterhin erschwert die ländliche Struktur, in der „jeder jeden kennt“ oft den Zugang zu Seminaren und Kursen, die sich mit sehr persönlichen Fragen beschäftigen (z.B. Ehe und Familie, Erziehung, Männergruppen).

## V. Inhaltliches Profil

Das Angebot der KEB soll nach außen deutlich machen, wofür die Katholische Erwachsenenbildung in Abgrenzung zu anderen Einrichtungen der Erwachsenenbildung in erster Linie steht.

Der KEB-Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 07.10.2005 folgenden Beschluss über das inhaltliche Profil der KEB Dingolfing-Landau ab Oktober 2005 gefasst:

Die verschiedenen Veranstaltungen werden grundsätzlich in der Planung in folgende vier **Profilschwerpunkte** eingeordnet: **„Glauben erschließen“, „Gerechtigkeit fördern“, „Beziehung gestalten“ und „Orientierung finden“**

Die Homepage gliedert das Angebot der KEB – orientiert an Interesse und Zugang der Nutzer – nach folgenden 20 Themenbereichen:

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beziehung</li> <li>• Fahrten</li> <li>• Familien</li> <li>• Flucht</li> <li>• Fortbildung</li> <li>• Gerechtigkeit</li> <li>• Gesellschaft</li> <li>• Gesundheit</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaube</li> <li>• Kochen</li> <li>• Kreativität</li> <li>• Kultur</li> <li>• Lebensende</li> <li>• Ökumene</li> <li>• Persönlichkeitsbildung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pilgern</li> <li>• Religionen</li> <li>• Senioren</li> <li>• Sprachen</li> <li>• Umwelt</li> </ul> |
|--|--|---|

Im Semesterprogrammheft reduziert sich dieses Feingliederung auf die 6 Überschriften Glaube, Gesellschaft, Familie, Kultur, Gesundheit und Persönlichkeitsbildung

## VI. Zielgruppen

- Die KEB Dingolfing-Landau ist offen für alle Interessierten (Grundsätze).
- Menschen, die aufgeschlossen sind und ihren Horizont in Bezug auf Religion, Kultur, Ethik und Politik erweitern wollen.
- Menschen, die auf „Sinnsuche“ sind.
- Junge Familien mit den Angeboten der Eltern-Kind-Gruppen und der Familienbildung WiEge – Wie Erziehung gelingt
- Ein Schwerpunkt der Arbeit der KEB ist die Aus- und Fortbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Erwachsenenbildung und Vereinen (z.B. EB-Beauftragte, Pfarrgemeinderäte, Vorstände kirchlicher Verbände, EKG-Leiterinnen).
- Senioren

Datum / Version:	(Freigegeben von:)	Erstellt von:
15.11.19 / 1. Version		Stefan Ramoser

## VII. Kooperationen

Aufgrund der bereits geschilderten Situationen sind Kooperationen ein wichtiger Bereich, der immer weiter ausgebaut werden muss. Zurzeit laufen folgenden Kooperationen:

- **Tourismusbüro des Landkreises** mit den Veranstaltungen „Kirche und Wirtshaus“ und „Stille Wege. Starke Menschen.“
- **Suchtarbeitskreis am Landratsamt** mit jährlichen Veranstaltungen im Bereich der Suchtprävention und Aufklärung.
- **KoKi und AELF** - Elterntreff
- **Freiwilligenagentur und Caritas DGF** - „Leben in Bayern“
- **Caritas Landau** – „Tag der Seelischen Gesundheit“ und Inklusionsangebote mit der OBA
- **Initiativgruppe Seniorenleitbild im Landkreis Dingolfing – Landau**
- **Hospizgruppe Dingolfing-Landau**
- **Förderverein des Krankenhauses Dingolfing** – „Gesundheit im Dialog“
- **Schulen und Kindergärten** im Bereich der Elternbildung.
- **Bei ausgewählten Veranstaltungen Zusammenarbeit mit den Kommunen**

## VIII. Verständnis von Zufriedenheit

- **Teilnehmende**  
Die Qualität des Ergebnisses bemisst sich an der Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Veranstaltungen. Der quantitative Nutzen ist an den Teilnehmerlehreinheiten zu erkennen. Der qualitative Nutzen ist spürbar an den Rückmeldungen der Teilnehmenden, Lehrenden und der Kooperationspartner, sowie den Ergebnissen der Evaluation. Wiederholte Anmeldungen zu Kursen werten wir als Qualitätsmerkmal.
- **Mitarbeiterinnen**  
Direkte und offene Kommunikation, verbindliche Absprachen, weitgehende zeitliche Flexibilität und Wertschätzung sind für uns die Basis für zufriedene Mitarbeiter. Ein wichtiges Werkzeug ist dabei das jährliche Mitarbeitergespräch zwischen Geschäftsführendem Bildungsreferent und hauptamtlichen MitarbeiterInnen.
- **Auftraggeber**  
Die Mitglieder des Vereins sowie deren Repräsentanten beliefern wir mit Materialien (z.B. Beteiligung an den Rundbriefen). Mind. zwei bis vier Mal jährlich findet eine Hauptausschusssitzung statt, bei der die anstehenden Themen diskutiert und verabschiedet werden. Die Zufriedenheit wird ständig durch verschiedene Verfahren erfragt. (Mitgliedsversammlungen, Dekanatskonferenzen, persönliche Gespräche, Fragebogenaktion...)

## IX. Vereinbarte Entwicklungsziele für einen begrenzten Zeitraum

Die Einrichtung setzt sich jährliche Entwicklungsziele. Diese werden in einer der beiden letzten Hauptausschusssitzungen des Jahres für das kommende Jahr beschlossen. Der Qualitätsbeauftragte (= Geschäftsführender Bildungsreferent) fertigt eine Managementbewertung an, in der die Umsetzung der Ziele analysiert wird.

## X. Überprüfung und Aktualisierung

Das Qualitätsverständnis wird zu Beginn einer neuen Wahlperiode von Vorstand und Hauptausschuss überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Datum / Version:  15.11.19 / 1. Version	(Freigegeben von:)	Erstellt von:  Stefan Ramoser
		4/4